Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 63/64 (1914)
Heft: 26

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

denkmals, eines Bauwerkes, das bereits im Anfang des XIII. Jahrhunderts entstanden ist. Zahlreiche interessante Pläne und Photographien ergänzten die Ausführungen, die vielen Beifall hervorriefen.

Präsident *Mathys* sprach dem Referenten den offiziellen Dank des Vereins aus und empfahl die am darauffolgenden Tage geplante Besichtigung des Vortragsobjektes.

Die eigentliche Sitzung war damit kurz nach 9 Uhr geschlossen; es begann nun derjenige Teil, den man gewöhnlich den „zweiten" zu nennen pflegt, eingeleitet durch eine allgemeine Magensättigung. Gestärkt durch diese Prozedur glaubte Präsident *Mathys* noch schnell ein Résumé der Jahresereignisse bringen zu dürfen, mit vielem Dank an die „meist vollzählig erscheinenden 249 Mitglieder" und an die Kommittierten. Er hatte wirklich höchste Zeit, denn bald entspann sich ein hochwissenschaftlicher Gelehrtenstreit um die *„Berner Bahnhoffrage"*. Den unbestreitbaren Sieg mag wohl Kollege *Stoll* mit seinem Projekt „Es ist erreicht", dem er den Charaktertitel angehängt hatte: „Mehrphasliger-wechselstrom-dräistrom-étagen-doppelschlingel-sturz-gleit- und rutsch-Bahnhof" oder kurz „Das Rutschprojekt" davongetragen haben, wenn auch das von Kollege *Seidel* kolportierte Machwerk eines modellierten Gleichstromprojektes vieles für sich hatte. Der „spätere Nachmittag" galt mehr dem Singsang, Weinsport und Präsidentenwechseln und es scheint sich wirklich bewahrheitet zu haben, dass einigen Uebereifrigen die Sonne schon ziemlich heiss aufs Haupt geschienen habe, als sie müden Angesichtes den Weg zum häuslichen Herde suchten.

Der darauffolgende 26. April galt einer *Exkursion nach Hauterive* zur Besichtigung der restaurierten Kirche und des Klosters. Diese Exkursion bildete zugleich den Abschluss des Vereinsjahres 1913/1914.

W. S.

Gesellschaft ehemaliger Studierender
der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Ferienpraxis für Studierende an der Eidg. Technischen Hochschule in Zürich.

P. P.

Schon seit einigen Jahren erlaubten wir uns, Sie jeweils im Monat Juni durch ein Zirkularschreiben darauf aufmerksam zu machen, dass unsere Gesellschaft eine Stellenvermittlung aufgenommen habe, durch welche den Studierenden der Eidg. Technischen Hochschule die Möglichkeit geboten werde, während der grossen Ferien sich praktisch in einem ihrem Studiengange bezw. ihrem spätern Berufe entsprechenden Bureau oder Betriebe zu betätigen.

Wie aus den in der „Schweiz. Bauzeitung" veröffentlichten Protokollen unserer jeweiligen Herbst-Ausschuss-Sitzungen ersichtlich, wurden uns in den Jahren 1907 bis 1911 von 129 Arbeitgebern 207 Stellen zur Besetzung während der Ferien angeboten und wir konnten auf diesem Wege 186 Studierenden zu einer praktischen Ferientätigkeit verhelfen. Im Jahre 1912 wurden uns von 33 Arbeitgebern 55 offene Stellen zugewiesen, von denen 51 besetzt werden konnten und im Jahre 1913 erhielten wir von 20 Arbeitgebern 40 offene Stellen, die sämtliche besetzt wurden. Von Studierenden gingen 1912 54 Bewerbungen und 1913 deren 70 ein. Das Resultat für die Periode 1912 bis 1913 lautet somit wie folgt: Arbeitgeber 53, offene Stellen 95, Anmeldungen von Studierenden 124 und besetzte Stellen 91.

Diese hübschen Erfolge ermutigen uns, auch dieses Jahr diese Stellenvermittlung wieder an die Hand zu nehmen und wir bitten Sie, falls Sie auf Ihren Bureaux oder in Ihrem Betriebe für einige Zeit Verwendung für Studierende haben sollten, uns freundlichst unter näherer Angabe Ihrer besondern Wünsche und Bedingungen hiervon Kenntnis geben zu wollen. Wir bemerken noch, dass sich bereits einige Studierende bei uns für die diesjährige Ferienpraxis angemeldet haben, sowie dass unsere Vermittlung vollkommen kostenlos für die Beteiligten erfolgt.

Die diesjährigen grossen Ferien werden Anfangs August beginnen; wir bitten Sie deshalb höflich, Ihre allfällige Zusage bis 8. Juli an unser *Sekretariat, Rämistrasse 28, Zürich 1,* freundlichst gelangen zu lassen.

Mit der Versicherung vollkommener Hochachtung

Zürich, im Juni 1914.

Namens des Ausschusses der G. e. P.

Der Präsident: *R. Winkler.* Der Sekretär: *F. Mousson.*

EINLADUNG
zur
XXXIII. Generalversammlung der G. e. P.

An die Mitglieder der G. e. P. und des S. I. A.

Werte Kollegen!

An der Generalversammlung der G. e. P. 1912 in Winterthur haben Sie mit Rücksicht auf die Schweiz. Landesausstellung 1914 für die diesjährige Generalversammlung als Festort Bern bestimmt und gleichzeitig in Aussicht genommen, zu dieser Tagung auch die sämtlichen Mitglieder des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins einzuladen, in der Meinung, dass dadurch anlässlich der Landesausstellung eine gemeinsame Zusammenkunft der gesamten akademisch gebildeten schweizerischen Technikerschaft ermöglicht werde. Ihr leitender Ausschuss hat sich zur Verwirklichung dieser gemeinsamen Tagung der schweizerischen Technikerschaft mit dem Central-Comité des S. I. A. in Verbindung gesetzt und erlässt nun im Einverständnis mit diesem letztern die heutige Einladung zur diesjährigen Generalversammlung der G. e. P. an sämtliche Mitglieder der G. e. P. und des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins.

Beim geschäftlichen Teil der Hauptversammlung haben natürlich nur die Mitglieder der G. e. P. Stimmberechtigung.

Unter Bezugnahme auf das Vorstehende, erlauben wir uns, Sie zu unserer

XXXIII. Generalversammlung

einzuladen, welche *Sonntag den 12. Juli 1914,* vormittags 11 Uhr, in der Festhalle der Landesausstellung stattfinden wird und zwar zur Behandlung folgender

TRAKTANDEN:

1. Eröffnung durch den Präsidenten.
2. Bestellung des Wahlbureau.
3. Protokoll der letzten Generalversammlung.
4. Geschäftsbericht des Generalsekretärs.
5. Rechnung pro 1912 und 1913 nebst Antrag der Rechnungsrevisoren, Budget 1914/15.
6. Neuer Vertrag mit der Schweiz. Bauzeitung.
7. Wahlen: a) Präsident,
   b) Ausschussmitglieder,
   c) Rechnungsrevisoren.
8. Ort der nächsten Generalversammlung 1916.
9. Diverses.
10. Vortrag von Herrn Regierungsrat Dr. *C. Moser,* Präsident des Central-Comité der Schweiz. Landesausstellung, Ausschussmitglied der G. e. P., über:
    „Die schweizerische Landesausstellung".

Laut § 5 unserer Statuten können auswärtige Mitglieder sich an der Generalversammlung schriftlich durch Anträge beteiligen. Diese sind einige Tage vor der Versammlung dem Sekretariat (Rämistrasse 28, Zürich 1) einzusenden.

Wie aus nachstehendem Festprogramm ersichtlich, steht die diesjährige Generalversammlung unter dem Zeichen der Schweizerischen Landesausstellung und wir hoffen, Sie, werte Kollegen, an unserer Tagung in recht stattlicher Zahl begrüssen zu können.

Mit kollegialem Gruss

Zürich, im Mai 1914.

Der Präsident: *R. Winkler.* Der Generalsekretär: *F. Mousson.*

NB. Um Störungen in der Abwicklung des Festprogrammes zu vermeiden, werden die Festteilnehmer dringend ersucht, den beiliegenden Anmeldeschein beförderlichst an Herrn Architekt *F. Widmer,* Kirchenfeldstrasse 52a, Bern, einzusenden. Um die Abgabe der Festkarten möglichst zu vereinfachen, werden den in der Schweiz wohnenden Festteilnehmern die Festkarten unter Postnachnahme vor dem Feste zugestellt werden. Ferner machen wir unter Verweisung an den Anmeldeschein noch besonders darauf aufmerksam, dass das Lokalkomitee auf Wunsch bereit ist, den sich rechtzeitig anmeldenden Teilnehmern für Quartieranweisung besorgt zu sein.

Festprogramm.

Samstag, den 11. Juli. Von vormittags 9 Uhr bis abends 9½ Uhr Empfang der Gäste und Abgabe der Festakten und Quartier-Anweisungen im Quartierbureau der Landesausstellung, Châlet, gegenüber dem Hotel Schweizerhof, Bahnhofplatz. 5½ Uhr abends: Sitzung des Ausschusses im Hotel Bellevue Palace. 8 Uhr abends: Freie Vereinigung sämtlicher in Bern anwesenden Mitglieder der G. e. P. und des S. I. A. und Ehrengäste im Kasinogarten.

Sonntag, den 12. Juli. 8½ Uhr vormittags: Versammlung der I. Gruppe im Schwellenmätteli, Fahrt mit Pontons auf der Aare nach der Neubrücke (nur bei gutem Wetter), von da zu Fuss mit Gruppe II nach der Ausstellung. 8¾ Uhr vormittags: Versammlung der II. Gruppe bei der Tramway-Haltestelle beim Bremgarten-Friedhof, Spaziergang durch den Bremgartenwald nach der Halenbrücke und von dort über die Neubrücke nach der Ausstellung. 9—11 Uhr vormittags: Empfang der Gäste und Abgabe der Festkarten und Festzeichen an gleicher Stelle wie Samstag (s. gefl. oben). 11 Uhr vormittags: Hauptversammlung der G. e. P. in der Festhalle der Landesausstellung. Vereinsgeschäfte, Vortrag über die Landesausstellung von Herrn Regierungsrat Dr. C. Moser, Präsident des Central-Comité der Schweizerischen Landesausstellung. 1 Uhr mittags: Empfang durch die Landesausstellungsbehörden und Bankett im Restaurant Studerstein der Landesausstellung. Nachher freie Besichtigung der Landesaustellung. 8½ Uhr abends: Kommers im Bierhübeli.

Montag, den 13. Juli. Vormittags freie Besichtigung der Landesausstellung. 11½ bis 12¼ vormittags: Gemeinsamer Frühschoppen in der Landesausstellung in noch zu bestimmendem Lokale. 12½ Uhr mittags: Gemeinsames Mittagessen im Restaurant Studerstein der Landesausstellung. 2½ Uhr nachmittags: Gemeinsame Besichtigung der Architektur-Ausstellung durch die Mitglieder des S. I. A. Von 5 Uhr abends an: Abschiedsschoppen am Bahnhof-Buffet.

Spezielle Mitteilungen.

Preis der Festkarten: Für Sonntag und Montag 16 Fr. Für Sonntag allein 10 Fr. An der Festkarte befinden sich folgende Gutscheine: 1. Bankett am 12. Juli. 2. Kommers am 12. Juli. 3. Frühschoppen am 13. Juli. 4. Mittagessen am 13. Juli. Der Gutschein für den Kommers im Bierhübeli am 12. Juli ist nur in der zweitägigen Festkarte inbegriffen. Diejenigen Festteilnehmer, die nur Karten für den Sonntag lösen, aber doch diesen Kommers mitzumachen wünschen, haben dafür den Gutschein à 2 Fr. zu beziehen.

Wegen weiterer Einzelheiten wird auf die den Mitgliedern der G. e. P. und des S. I. A. zu Ende vorigen Monates direkt zugekommene Einladung verwiesen.

Das Organisationskomitee:

Präsident Ing. *O. Tschanz;* I. Vizepräsident Ing. *Brüstlein,* Ehrenmitglied der G. e. P.; II. Vizepräsident Ing. *Etienne*; Sekretär Ing. *Eggenberger;* Beisitzer Direktor *Winkler,* Präsident der G. e. P.; Regierungsrat Dr. *C. Moser,* Mitglied des Ausschusses; Arch. *Bracher,* Mitglied des Ausschusses.

An die Mitglieder der

G. e. P. und des S. I. A.

Die Anmeldungen zu der Generalversammlung laufen sowohl von Mitgliedern der G. e. P. als von denjenigen des S. I. A. zahlreich ein. Immerhin fehlt bis jetzt noch manch liebes altes Haus, das man in Bern nicht gern vermissen würde. Mit Rücksicht auf die grosse Mühe, die sich unsere Berner Kollegen geben, um der Veranstaltung einen vollen Erfolg zu sichern, und auf die mannigfachen noch zu treffenden Vorbereitungen, werden die verehrten Kollegen dringend gebeten, ihre Anmeldungen, soweit noch nicht geschehen, ohne weitere Säumnis an Herrn Architekt *F. Widmer,* Kirchenfeldstrasse 52a, in Bern einzusenden.

Zürich, den 27. Juni 1914. Generalsekretär der G. e. P.:
F. Mousson.

Stellenvermittlung.

Gesucht nach Oesterreich jüngerer *Ingenieur*, der im Projektieren von Wasserkraftanlagen, Hoch- und Niederdruckanlagen Erfahrungen hat und über gute theoretische Kenntnisse verfügt. (1938)

Gesucht ein *Ingenieur* mit abgeschlossener Hochschulbildung und Erfahrungen im Dampfkessel-Bau und -Betrieb. Bewerber, die neben dem Deutschen auch das Französische beherrschen, erhalten den Vorzug. (1941)

Auskunft erteilt kostenlos *Das Bureau der G. e. P.*
Rämistrasse 28, Zürich I.

An die Leser der Schweizerischen Bauzeitung.

Am 1. Juli 1909 konnten wir unsern Lesern mitteilen, dass es uns gelungen sei, als regelmässigen Mitarbeiter zur Berichterstattung aus dem Gebiete der Elektrotechnik und des Maschinenbaues Herrn Ingenieur *Dr. W. Kummer* zu gewinnen. Als solcher hat sich der Genannte unserer Leser und unsern besondern Dank erworben, durch die von gründlicher Sachkenntnis und unentwegter Unparteilichkeit zeugende Weise, in der er seiner Aufgabe nachgekommen ist. Mit umso grösserem Bedauern müssen wir heute berichten, dass seine gesteigerte anderweitige Inanspruchnahme infolge Uebernahme einer regelmässigen Professur an der Eidg. Techn. Hochschule und Verfolgung anderer wissenschaftlicher Arbeiten Herrn Dr. Kummer genötigt hat, schon seit Beginn des laufenden Jahres seine bezügl. Tätigkeit auf Behandlung einzelner besonders wichtiger Themata (unter Zeichnung seiner Beiträge mit seinen Initialen) zu beschränken. In gleicher Weise, insbesondere auf seinem eigentlichen Fachgebiet, dem des elektrischen Bahnbetriebes, werden wir ihn indessen auch fernerhin zu unsern ständigen Mitarbeitern zählen können.

Mit der Besorgung der laufenden Berichterstattung auf den eingangs erwähnten Gebieten haben wir nunmehr Herrn Dipl.-Ing. *Georges Zindel* betraut, der seit Anfang März dieses Jahres auf unserer Redaktion ständig mitarbeitet. Unser Kollege hat die Eidgen. Techn. Hochschule besucht und an dieser im Jahre 1905 das Diplom als Maschinen-Ingenieur erworben, sowie ein weiteres Jahr an deren physikalischem Institut gearbeitet. Seine praktische Tätigkeit hat er bis zum Eintritt in unsere Redaktion in der Maschinenfabrik Oerlikon ausgeübt. Wir sind sicher, in ihm eine kräftige Stütze bei unserer, immer umfangreicher sich gestaltenden Arbeit gewonnen zu haben.

Zürich, Ende Juni 1914.

Die Redaktion der Schweiz. Bauzeitung:
A. Jegher, Carl Jegher.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
30. Juni	Kreisingenieur IV	Laufenburg (Aarg.)	Erstellung einer neuen Stützmauer aus Zementbeton (100 m^3) in Döttingen.
30. „	Lory, Notar	Stalden (Bern)	Grabarbeiten und Lieferung von Zementröhren für die Entwässerung der Möser in Konolfingen-Stalden.
30. „	Gemeindeschreiberei	Muri (Bern)	Zuleitungen zum Hauptkanal für die Kanalisation in Muri.
30. „	J. E. Willi, Architekt	Chur (Graubünden)	Erd-, Maurer-, Verputz- und Zimmerarbeiten für ein Wohnhaus in Lüen.
4. Juli	Bauführer (Bankfilialgeb.)	Romanshorn (Thrg.)	Umgebungsarbeiten zum Neubau des Bankfilialgebäudes in Romanshorn.
5. „	Bauleitung der S. B. B.	Bern	Erd- und Maurerarbeiten für die Scheibenwegüberführung im Wilerfeld bei Bern.
8. „	Kantonsbaumeister	Luzern	Schlosser-, Schreiner-, Glaser- und Malerarbeiten, Rolljalousien-, Bodenbeläge und elektrische Beleuchtung zum Neubau des Kinderasyls in Schüpfheim.
8. „	Ingenieurbureau Kürsteiner	St. Gallen	Erstellung von Quellenfassungen im Möser und im Nordwald, sowie der Quellenzuleitung zum Rohrnetz in Stein (Kt. Appenzell A.-Rh.).
15. „	Technische Leitung der B. A. G. Münster-Lengnau	Grenchen (Solothurn)	Abteufung und Ausmauerung eines Schachtes (etwa 203 m tief) für die Lüftung des Grenchenbergtunnels.
15. „	J. E. Willi, Architekt	Chur (Graubünden)	Dachdecker-, Spengler-, Glaser-, Schreiner-, Schlosser-, Hafner- und Malerarbeiten für das Maschinistenwohnhaus in Lüen.